

# Selbst die Ärmsten spenden für Nordostafrika – Kenianer geben positives Beispiel für Großzügigkeit

Datum: 05.08.2011 17:22

Kategorie: Vereine & Verbände

Pressemitteilung von: Furaha Phoenix Kinderhaus e.V.

PR-Agentur: Perfect Sound PR



Heimleiter James Osome geht mit gutem Beispiel voran. Trotz einem monatlichen Gehalt von gerade einmal 90 Euro spendet er.

Furaha Phönix Kinderhaus e.V. – Mitarbeiter initiieren Sammlung

Osnabrück „Wenn sogar die Ärmsten für ihre von der Dürrekatastrophe betroffenen Mitmenschen spenden können, sind wir umso mehr gefordert“, meint der Osnabrücker Christian Hemen, der sich als Vorstandmitglied stark für das gemeinnützige Projekt Furaha Phönix Kinderhaus e.V. engagiert. Jetzt haben die Angestellten des vom Verein gestifteten Furaha Waisenhauses aus eigener Initiative Spenden für die notleidenden Menschen in Nordostafrika gesammelt. Sie kaufen damit dringend benötigte

Nahrungsmittel und schicken diese direkt in das größte

Flüchtlingslager der Welt, Dadaab in Kenia.

„Dabei gehören unsere Mitarbeiter bei Gehältern von weniger als 100 € pro Monat eigentlich selbst zu den weniger Begüterten. Diese Großzügigkeit überwältigt uns, und darum wollen auch wir einen Beitrag leisten.“, so Hemen weiter. Nun ruft das Vorstandmitglied aus Osnabrück, das selbst schon häufig Aufbauhilfe vor Ort in Kenia geleistet hat, zu aktiver Mithilfe auf. Mit einem 25-Kilogramm-Sack Maismehl für 16 Euro überlebt eine Familie in Afrika ca. 14 Tage, rechnet er vor.

Auf der Facebook-Seite des Vereins macht Christian Hemen auf die Notsituation aufmerksam – mit Erfolg. Bereits innerhalb der ersten zwölf Stunden kamen Anfang August knapp 1.400 Euro Spendengelder von Osnabrücker Freunden des Vereins zusammen.

„Man sieht zwar die Bilder im Fernsehen, aber wirklich wachgerüttelt wurden wir erst durch die Nachfrage seitens des Waisenhauses, ob auch wir uns beteiligen wollen“, erzählt Christian Hemen.

### Über alle Grenzen hinweg engagiert

Bereits seit 1997 engagiert sich der Furaha Phönix Kinderhaus e.V. in Afrika. Zuerst als Spender und Helfer vor Ort, errichtete der Verein 2010 ein eigenes Waisenhaus, um Straßenkindern eine Chance auf ein besseres Leben und eine Ausbildung zu geben. Das Haus steht in der Nähe von Mombasa und liegt damit knapp 10 Autostunden entfernt vom Flüchtlingslager in Dadaab. Dort treffen täglich mehr als 1.000 Menschen ein, die vor der Dürrekatastrophe am Horn von Afrika und vor dem Bürgerkrieg in Somalia fliehen.

Die schlimmste Dürre seit 60 Jahren trocknet Nordostafrika aus. 2,3 Millionen Kinder gelten in der Folge als mangelernährt, 500.000 sind laut Unicef akut vom Hungertod bedroht. Christian Hemen und seine Vorstandskollegen hoffen nun darauf, dass die Menschen

hierzulande genauso viel Anteil nehmen, wie die Mitarbeiter des Waisenhauses in Kenia. „Wer die Ärmsten der Welt gesehen hat, fühlt sich reich genug zu helfen“, zitiert Hempen den Friedensnobelpreisträger Albert Schweitzer.

Der Verein hat ein Spendenkonto unter der Nummer 36 36 06 bei der Deutschen Bank in Hamburg (BLZ 200 700 24) eingerichtet (Stichwort „Hungerhilfe“), und die ersten Gelder sind bereits unterwegs nach Afrika. Dank der besonderen Transparenz des Vereins können die Spender auf der Homepage jederzeit nachvollziehen, wohin die Zuwendung geht.

Weitere Infos: [www.phoenix-kinderhaus.de](http://www.phoenix-kinderhaus.de)

Diese Pressemitteilung wurde auf openPR veröffentlicht.

Furaha Phönix Kinderhaus e.V.  
Christian Hempen  
Wiesenstraße 5  
491914 Belm  
Tel.: 05406 / 2784  
[c.hempen@hamburg.de](mailto:c.hempen@hamburg.de)  
[www.phoenix-kinderhaus.de](http://www.phoenix-kinderhaus.de)

Furaha Phönix Kinderhaus e.V. ist ein kleiner, privater Förderverein, der effektiv und gezielt einen Beitrag zur Entwicklungshilfe leistet. Hier finden Straßenkinder und AIDS-Waisen Hilfe und eine Chance auf eine bessere Zukunft, eine Schulausbildung und Perspektive für ihr Berufsleben. Unterstützt wird der Verein von vielen ehrenamtlichen Helfern und Spendern.